

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 43 (1972)

Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Revue suisse des Etablissements hospitaliers

Nr. 12 Dezember 1972 Laufende Nr. 470
43. Jahrgang Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

Viel Liebe fehlt in der Welt

*Kurse für Altersheimleitung
und Heimmitarbeiter*

*Die 10. Schaffhauser Tagung der Absolventen
des Heilpädagogischen Seminars Zürich*

Hinweise auf neue Bücher

Aus den Regionalverbänden des VSA

Umschlagbild: Zum Weihnachtsfest gehört der Baum. Die Fotoaufnahmen dieser Nummer wurden der Redaktion vom Atelier B. und E. Bührer, Schaffhausen, zur Verfügung gestellt.

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger
8224 Löhningen SH, Tel. (053) 7 10 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: Stutz + Co.,
8820 Wädenswil ZH, Tel. (01) 75 08 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME für Geschäftsinserate:
Stutz + Co., 8820 Wädenswil (T. Rüttimann)
Tel. (01) 75 08 37

STELLENINSERATE: Beratungs- und
Vermittlungsstelle VSA, 8008 Zürich, Wiesenstrasse 2,
Tel. (01) 34 45 75

Annahmeschluss für Inserate am 25. des Vormonats.

ABONNEMENTSPREISE: Jährlich Fr. 25.—,
halbjährlich Fr. 15.—, Ausland Fr. 30.—,
Einzelnummer Fr. 3.— plus Porto

... und hätte der Liebe nicht ...

Von H. M. Brunner, Bülach

Viel Liebe fehlt in der Welt! Ein Blick in die Zeitungen, ein Gang durch die Strassen oder ein Mitleben in irgendeinem Heim führt zu einer erschreckenden Ernäherung: Es fehlt soviel Liebe in der heutigen Zeit. Da vermag keine noch so gleissende Weihnachtsbeleuchtung die Schatten zu vertreiben; im Gegenteil: die Gegensätze werden noch deutlicher. Auch die vielen sogenannten Gespräche sind zu oft leere rhetorische Phrasen: Sie gleichen den in diesen Tagen zur Auszahlung gelangenden Teuerungszulagen und Gratifikationen: sie sind längst von der Teuerungswelle überholt oder durch zusätzliche Arbeit mehr als wettgemacht!

Die schönste «Definition» der Liebe finden wir bei Paulus:

«Wenn ich in höchsten Tönen der Menschen oder in der Sprache der Engel reden könnte, wäre aber ohne Liebe, so wäre ich nur ein tönenes Erz oder eine klingende Schelle ohne Leben. Wenn ich die Gabe prophetischer Rede besäße und wüsste alle Geheimnisse und hätte alle Erkenntnisse und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte, wäre aber ohne Liebe, so wär ich eine Null. Wenn ich mein ganzes Hab und Gut verteile und würde auch meinen Leib dem Feuertod preisgeben, wäre aber ohne Liebe, es wäre völlig wertlos für mich. — Die Liebe ist langmütig und freundlich.

Die Liebe ist nicht neidisch und prahlt nicht.

Sie tut nicht gross und ist nicht aufgeblasen.

Sie verletzt nicht den Takt,
sie ist frei von Selbstsucht.

Sie kennt keine Bitterkeit,
sie trägt nichts Böses nach,
sie hat kein Gefallen am Unrecht,
sie freut sich aber der Wahrheit.

Alles trägt sie, alles glaubt sie,

alles hofft sie, alles duldet sie.»

Wie steht es da mit unserem Tun? Gotthelf sagte einst: «Schön predigen ist nicht schwer und glauben auch nicht, aber den Glauben zum Leben werden zu lassen und die Predigt zu einer Brücke vom alten Wort ins junge Leben, das ist schwer!» In der Weihnachtszeit